



HESSISCHER LANDTAG

18. 06. 2013

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Antrag der Fraktion der SPD

betreffend Ganztagschule ist eine große Chance für pädagogische Innovation - Ganztagschulausbau endlich konsequent vorantreiben

Der Hessische Landtag stellt fest:

1. Ganztagschule ist eine der zentralen pädagogischen Innovationsbereiche und ist deshalb eine der großen Herausforderungen für die Weiterentwicklung unseres Schulwesens. Ganztagschulen bieten mehr Zeit zum Lernen, zum Fördern und für die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Durch die Rhythmisierung des Tagesablaufs im Wechsel von Unterricht, gezielten Förderangeboten, temporären Freizeit- und Rückzugsmöglichkeiten, selbst organisiertem Lernen und Gruppenaktivitäten erfahren Kinder Schule als Lebensraum und sozialen Lernort. Motivation und Lernbereitschaft werden durch eine Organisation des Schultags gefördert, die sich am einzelnen Kind orientiert. Der Umgang mit Vielfalt in heterogenen Lerngruppen und die Inklusion werden gefördert.
2. Ganztagschulen brauchen multiprofessionelle Teams mit allgemein- und förderpädagogischen Lehrkräften, Sozialarbeitern und Sozialpädagogen und zusätzlichem pädagogisch-psychologischem Personal. Diese Teams wirken auf der Grundlage eines auf Ganztagsbetrieb abgestellten Curriculums eng mit außerschulischen Bildungsträgern (Vereine und Verbände, Musikschulen, Bibliotheken usw.) zusammen und fördern die Öffnung der Schule hin zum Gemeinwesen.
3. Ganztagschulen sind für Eltern ein Angebot zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Insbesondere im Grundschulalter fehlen derzeit nach den ganztägigen Angeboten der Kindertagesstätten Angebote der Schule für berufstätige Eltern, die Betreuung und Förderung für ihre Kinder brauchen. Diese Situation wird sich im Gefolge der im Kinderförderungsgesetz vorgesehenen praktisch vollständigen Einstellung der Förderung von Hortangeboten durch das Land weiter verschärfen. Eine Intensivierung und Beschleunigung des Ausbaus echter und verlässlicher Ganztagschulangebote ist daher unabdingbar.
4. Die Hessische Landesregierung hat den Ausbau von Ganztagschulen verschleppt. Laut Bildungsmonitor 2012 des Instituts der deutschen Wirtschaft besuchen im Grundschulbereich nur 15 Prozent der Schüler und Schülerinnen eine Ganztagschule in offener oder gebundener Form. Im Bundesdurchschnitt sind es 22,8 Prozent. Besonders gering ist der Anteil an gebundenen Ganztagschulen in der Sekundarstufe I. Hier belegte Hessen mit einem Schüleranteil von 2,4 Prozent den zweitschlechtesten Wert der Bundesländer (Durchschnitt 16,6 Prozent). Das entspricht dem 11. Platz der Bundesländer bei der Förderinfrastruktur.
5. Im Schuljahr 2013/14 verfügten in Hessen insgesamt 917 Schulen über ein Ganztagsangebot. Nur rund 75 Schulen, davon der überwiegende Teil im Förderschulbereich, können im Profil 3 als Ganztagschule arbeiten, davon zwei Drittel schon seit mehr als 15 Jahren. Die Entwicklung zu rhythmisierten Ganztagschulen nach Profil 3 ist den Schulen wegen fehlender personeller Ausstattung durch das Land

nicht möglich. Die Schulträger können die Weiterentwicklung insbesondere der Grundschulen aus dem Landesprogramm nicht entsprechend dem Bedarf fördern.

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Hessische Landesregierung wird aufgefordert, den Ausbau von Ganztagschulen in Hessen endlich entschieden und konsequent voranzutreiben.
2. Die Entwicklung von Ganztagschulen ist eine bildungspolitische Aufgabe des Landes. Das Landesprogramm ist so aufzustocken, dass Schulen ihrem Bedarf und ihrer Konzeption gemäß tatsächlich eine Wahl zwischen den verschiedenen Profilen einer ganztätig arbeitenden Schule entsprechend der Ganztagschulrichtlinie haben. Nach Vorlegen einer entsprechenden Konzeption muss den Schulen, die dies wünschen, die Wahl des angestrebten Ganztagsprofils ohne Umweg über Profil 1 möglich sein.
3. Die Landesregierung wird aufgefordert, 1.000 Lehrerstellen zur Verfügung zu stellen, um insbesondere den Grundschulen, die dieses wollen, die Arbeit als gebundene Ganztagschule zu ermöglichen. Ziel ist, pro Jahr 100 Grundschulen in Profil 3 aufzunehmen.

Wiesbaden 18. Juni 2013

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel